

# PFARRBRIEF

## der Pfarre Nikolsdorf

### Weihnachten 2020

---



KOMM FÜR DIE MENSCHEN!  
KOMM FÜR UNS ALLE!  
KOMM FÜR MICH SELBST!

Frère Roger





## Advent – hoffen und warten

*Das ist heuer ein anderer Advent. Wer hätte sich vor einem Jahr vorstellen können, in welcher Situation wir uns heuer befinden: keine Adventmärkte, kein Nikolaus von Haus zu Haus, die betrieblichen Weihnachtsfeiern abgesagt, keine Adventkonzerte ja sogar die vertrauten Rorate-Messen abgesagt, dazu die persönlichen Einschränkungen wie Mund-Nasenschutz, Ausgangssperre, Besuchsverbot bis hin zur Angst vor Ansteckung und Infektion.*

*Und so ist zunächst nur die eine Erwartung: möglichst bald wieder so wie früher, zurück zum Gewohnten, zur Normalität, hoffentlich wird's bald wieder... Hoffen und warten ist und bleibt die adventliche Haltung und Erfahrung auch für uns Christen.*

*Was in den Texten der Bibel als Verheißung des Messias für das Volk Israel und als baldiges Kommen des Herrn für die ersten Christengemeinden verkündet wird, darf auch uns in diesem Advent berühren und für uns gelten: Hoffen und Warten – Sehnsucht und Erfüllung.*

*Das Bild auf der Vorderseite zeigt dieses kleine Pflänzchen „Hoffnung“, das sich aus dem dunklen Holz herausdrängt und dieses Neue, Unerwartete symbolisiert.*

*Dr. Klaus Egger, der ehemalige Generalvikar unserer Diözese, nennt das in seinem lesenswerten Artikel im „Tiroler Sonntag“ vom 1. Adventsonntag: „Die Sehnsucht nach dem ganz Anderen“. Und er schreibt weiter: „Die Suche nach einem letzten Halt, der Durst nach mehr als allem, was unsere Welt zu bieten vermag, nach Heil und Heilung von den Wunden dieses Lebens, eine Sehnsucht nach dem großen Geheimnis, das wir GOTT nennen, kann und möchte auch in diesem Corona-Advent neu aufblühen. Das ist möglich. Denn Gott kennt keinen Abstand und er ist immer im Kommen ... Jeder Advent und so auch ein alternativer Advent ist zunächst ein Warten, Erwarten. Das heißt: Tag für Tag in sich das „Maranatha“, das „Komm, Herr!“ aufsteigen zu lassen. Von Frère Roger Schütz stammt das adventliche Wort:*

*KOMM FÜR DIE MENSCHEN!  
KOMM FÜR UNS ALLE!  
KOMM FÜR MICH SELBST!*

*In diesem vertrauensvollen adventlichen Warten und Hoffen auf das Kommen des Herrn mit Euch allen verbunden wünscht „eine gute Advent-Zeit“*

*Euer Pfarrer Bruno Decristoforo*

## **Liebe Pfarrgemeinde!**

---

Wir sind nach wie vor in der angespannten Situation unser Brauch-  
tum und unsere kirchlichen Feste so auszurichten, um den Corona-  
Regeln gerecht zu werden. Ich möchte gar nicht mehr großartig  
darauf eingehen, jedoch ist es mir eine Herzensangelegenheit mich  
bei euch für die Disziplin, was das Einhalten der Maskenpflicht und  
der Abstandsregeln angeht, zu bedanken. Mit meinem großartigen  
Team im Rücken wurden trotzdem sehr ansprechende Feierstunden,  
wenn ich an Erntedank und Allerheiligen denke – heuer völlig  
anders, ja für manche Besucher sogar ansprechender – gestaltet.  
Die Reduktion auf das Wesentliche hat durchaus Charme und regt  
zum Nachdenken an. Wird das Jahr 2020 wegen dieser Pandemie  
ein verlorenes Jahr? Ich glaube nein, nur weil nicht immer alles so  
ablaufen kann, wie wir es seit jeher gewohnt sind, brauchen wir nicht  
gleich schwarz zu sehen. Ich bin sicher, viele Leute haben in dieser  
Zeit sehr viele positive Erkenntnisse über ihr Leben gewonnen und  
tägliche Abläufe und starre Gewohnheiten verändert. Das ist gut.  
Den Fokus auch einmal auf etwas anderes legen. Vielleicht sich so-  
gar einmal auf den christlichen Glauben zu besinnen und festzustel-  
len, welchen Stellenwert er im Leben noch einnimmt. Kann ich mich  
mit Gott und der Kirche identifizieren? Sind die Werte, die uns im  
Glauben vermittelt werden, zeitgemäß? Kenne ich diese Grundwerte  
überhaupt? Oder sollte ich im Buch der Bücher hin und wieder ein  
paar Stellen lesen und mir Gedanken darüber machen?

Dazu gibt es eine nette Episode, erzählt von der Krankenhaus-  
seelsorgerin Maria Radziwon aus Lienz: Ein ärmlicher Patient hat

voriges Jahr bei ihr eine Bibel gebettelt und nach ein paar Tagen ist sie draufgekommen, dass dieser Mann die Seiten herausreißt, um damit Zigaretten zu wuzeln. Anfangs war sie sehr erbost darüber, jedoch brachte sie es nicht fertig diesen Herrn zu schimpfen, sondern wunderte sich lediglich und schmunzelte, wozu man denn so eine Bibel nicht verwenden kann. Vor kurzem traf sie den Mann wieder im Krankenhaus, doch



durch die Maske, die derzeit zu tragen ist, erkannte er sie nicht. Er hatte unter seinem Arm eine neue Bibel. Stolz erzählte er Maria: „Letztes Jahr hat mir eine Krankenschwester eine Bibel geschenkt, ich nahm sie zum Rauchen her. Doch manchmal, wenn ich eine Seite herausgerissen habe, habe ich sie vorher gelesen bis ich sie zur Zigarette verarbeitete. Immer vertiefter wurden seine Gedanken und immer eifriger begann er zu lesen, bis er sich mit seinem spärlichen Geld eine neue Bibel kaufen konnte. Diese Bibel ist nun ein ständiger Begleiter. Maria schmunzelte: „Ja, ja, die Wege zum Glauben führen tatsächlich über so manche Umwege.“

Und somit wünsche ich allen Leserinnen und Lesern des Pfarrbriefes ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit den besten Wünschen für das kommende Jahr 2021. Bleibt gesund und besucht wieder bitte recht zahlreich alle kirchlichen Veranstaltungen – sofern dies möglich sein wird.

*Euer Pfarrgemeinderatsobmann Jürgen Trutschnig*

# Sternsingen 2021

„Das Sternsingen wurzelt in der Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu, ist traditioneller Brauch seit dem Mittelalter, wurde wiederbelebt von der Katholischen Jungschar. Diese lange Erfolgsgeschichte wird auch nicht von der Coronakrise gestoppt. ‚Sternsingen 2021 – aber sicher!‘ bedeutet, dass die Sternsingeraktion heuer mit speziellen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt wird.“ So steht es auf der Homepage der Dreikönigsaktion. Auch bei uns in Nikolsdorf kann und wird Sternsingen 2021 nicht in gewohnter Form durchführbar sein. Trotzdem ist es uns wichtig, die Botschaft der Geburt Christi und auch den Segen im Dorf



im Rahmen einer Sternsingeraktion weiterzutragen. So werden, wenn es die Vorgaben bis dahin erlauben, die Sternsinger heuer am 6. Jänner 2021 am Nachmittag an verschiedenen Punkten im Freien im Ortsgebiet zu hören sein und Säckchen mit Kreide, dem 20 C+M+B 21 Aufkleber, etwas Weihrauch und guten Segenswünschen für alle Nikolsdorfer Haushalte austeilten.



Natürlich unter Berücksichtigung der aktuellen Auflagen, des nötigen Abstandes und alles unter freiem Himmell

**Sternsinger:** Am 6. Jänner sind die Sternsinger an folgenden Plätzen:

14 Uhr: Lengberg – Schneiderbankl • 14 Uhr: Nörsach – Hansauer Kreuz

14.30 Uhr: Nikolsdorf (Stiefele – Auffahrt Malletin) – Plautz Kreuz

15 Uhr: Nikolsdorf – Kirchplatz • 15.30 Uhr: Nikolsdorf – Kulturarena

# Mininachmittage



*„Im Sommer hatten die Ministranten bei einem Mininachmittag im Schwimmbad Oberdrauburg viel Spaß.“*

*Alle Ministranten, die im vergangenen Jahr mit dem Ministrieren begonnen haben, wollten wir euch ja eigentlich schon im Frühling vorstellen. Dies wollen wir an dieser Stelle nachholen.*



**Michael spielt und hilft sehr gerne daheim am Bauernhof mit. Er ist leidenschaftlicher Fußballspieler und spielt vor allem sehr gerne „Tarock-Karten“ mit Oma und Opa.**



**Ronja liebt Tiere und Sport, und nicht selten trifft man sie deswegen am Reiterhof.**



**Tobias trifft sich gerne mit Freunden und hilft gerne am Hof mit.**

**Samuel ist ein leidenschaftlicher Sportler und liebt Sport, Sport, Sport.**



**Luis spielt gern Fußball und ist ein begeisterter Schlagzeuger. In der Alm bei den Ziegen ist sein Lieblingsplatzl.**





**Daniel ist in seiner Freizeit am liebsten draußen unterwegs – ob im Winter beim Schifahren, Rodeln, Eislaufen oder im Sommer beim Radfahren, Schwimmen, Wandern...**

**Elisabeth liebt schwimmen und springt gern am Trampolin. Sie liebt ihre Katzen.**



**Anna-Sofies Hobbys sind klettern, Gitarre spielen und Skateboard fahren.**



**Raphael ist immer draußen unterwegs, mag seine drei Schildkröten und ist gern mit Opa auf dem Angerboden – oder mit Oma im „Luggin“ auf der Alm.**

# Caritas Nachbarschaftshilfe

---

**Pfarr-Gemeinde**

**Caritas**

**NIKOLSDORF**

Der Aufgabenbereich des Pfarrgemeinde-Caritas Nikolsdorf ist der Auftrag des sozialen Dienstes am Nächsten. Die unmittelbare Nachbarschaftshilfe ist durch die Corona-Krise zwar schwieriger, gleichzeitig aber noch wichtiger geworden.

Ältere Menschen, Personen mit Vorerkrankungen oder Behinderungen, Personen in Quarantäne - wir helfen all jenen, die von der häuslichen Isolation betroffen und auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Gemeinsam mit der Landjugend Nikolsdorf stehen wir euch gerne zur Verfügung für:

- Einkäufe aller Art
- Besorgung von Medikamenten
- Sonstige wichtige Erledigungen



Die Übergabe und Zahlung des Einkaufes erfolgt kontaktlos.

Bei Bedarf meldet euch gerne telefonisch oder per Nachricht unter einer der folgenden Nummern:

- Pfarrgemeinde-Caritas 0664 9202882
- Landjugend Nikolsdorf 0680 2419243

**Mit Nachbarschaftshilfe gemeinsam die Coronakrise meistern.**

# Erstkommunion 2020

---

In einem Jahr, in dem vieles „außergewöhnlich“ ist, konnten wir mitten im Herbst die ERSTKOMMUNION mit 8 Kindern und deren Familien feiern.

Am 18. Oktober war es soweit – zwar in etwas anderer Form – dass die Kinder zum ersten Mal die Hostie empfangen durften.

Begleitet von einer Bläsergruppe der Musikkapelle und mit den Gesängen der Erstkommunionkinder, leider aber ohne die mitfeiern-  
de Pfarrgemeinde, durften die Kinder und ihre Familien ein schönes Fest erleben.

Jana und Viktoria wollen mit ihren Eindrücken rückblickend auch uns an ihrem Fest teilhaben lassen:

„Wir haben vieles über die Bibel gelernt und Jesus besser kennen gelernt ... Wir haben uns das Thema ‚Jesus, unser Schatz‘ ausgewählt ... Die Musikanten spielten, während wir in die Kirche gingen ... An diesem besonderen Tag standen wir im Mittelpunkt ... Wir haben sehr viele schöne Lieder gesungen und zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen ... Wir haben auch das erste Mal vorne beim Altar gesprochen ... Wir haben sehr viele Geschenke bekommen ... Es ist wichtig, dass wir zusammen halten und uns lieben ...“



# LITURGIE in der Weihnachtszeit

*Aufgrund der unsicheren Situation, die sich durch die Corona-Regelungen ergibt, können wir keine Übersicht über die Liturgie der Weihnachtszeit abdrucken.*

*Wir bitten die aktuellen Gottesdienste der Ankündigung auf der Homepage ([www.nikolsdorf.at](http://www.nikolsdorf.at)) und den Gottesdienstordnungs-Aushängen zu entnehmen.*

*Wir bitten um euer Verständnis und wünschen euch eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit.*

## **Bruder und Schwester in Not**

**Die beigefügten Bruder und Schwester in Not-Sammelsäckchen können am 4. Adventssonntag oder bei einem Gottesdienst in der Weihnachtszeit in der Pfarrkirche abgegeben werden.**



*Trotz der heurigen Ausnahmesituation legte der Nikolaus mit seinen Begleitern in Nikolsdorf „Nikolaus-Sackerln“ vor die Haustür. Dafür herzlichen Dank an die Landjugend Nikolsdorf.*

*Ich wünsche dir heute,  
wo immer du bist –  
wie immer es dir gehen mag –  
EIN WARMES LICHT,  
DAS DEIN HERZ  
ZUM LEUCHTEN BRINGT  
und dich in Geborgenheit hüllt.*

Wir wünschen eine besinnliche  
Vorweihnachtszeit, ein wunderschönes  
Weihnachtsfest und alles Gute für 2021.  
Möge ein helles Licht in dunklen Wintertagen  
euer Herz öffnen und zum Leuchten bringen.